

Vom kleinen Feldkürbis, den Zaubersteinen und der lächelnden Schildkröte

SCHAAN – Eine über gelungene Matinée mit Lesung und Ausstellungseröffnung fand am vergangenen Sonntag im Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Maria Christine Bachlmayr-Ospelt las vor einer grossen Schar von Gästen aus Nah und Fern aus ihren drei Büchern vor.

Die Bilder

Klang-Worte – Bilder-Klänge – Schöpfungsgefühle - nannte sich der Anlass mit Lesung und Ausstellungseröffnung von Maria Christine Bachlmayr. Das Foyer vom Haus Stein-Egerta erstrahlt zur Zeit in vielfacher Farbenpracht. 18 komponierte Bilder aus den von der Künstlerin geschaffenen Büchern „Der seltsame kleine Feldkürbis“, „Zaubersteine“ sowie Lilly-Putt die lächelnde Schildkröte“ zieren die Wände und spiegeln die herbstlichen Farben der Natur wider.

Die Künstlerin

Maria Christine Bachlmayr unterrichtet heute als Werk- und Zeichenlehrerin in Schaan. Neben ihrer Lehrtätigkeit und ihrem privaten künstlerischen Schaffen prägt sie eine langjährige Weiterbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Als geborene Liechtensteinerin - aufgewachsen im Vorarlbergischen Batschuns - schreibt Frau Bachlmayr über ihr künstlerisches Schaffen:

Meine poetisch-malerischen und meditativen Klangmomente auf anderen Wegen in den Bildern und Worten laden den Betrachter gleichsam dazu ein, mitzuleben, mitzuträumen und sich beflügeln zu lassen. Die Ideen erhalte ich aus der Betrachtung und Berührung der Schöpfung und von der Wahrnehmung der Umwelt. Die Inspirationen und die Vielfalt an Einfällen schenken mir verschiedenste individuelle liebevoll-zärtliche Ausdrucksformen für meine Bücher.

Die Lesung

Maria Christine Bachlmayr selbst liess es sich nicht nehmen, mit viel Liebe und grosser Kompetenz aus ihren drei Büchern vorzulesen. Diese sind – wie Ursula Müller, Lehrerin und Künstlerin beschreibt - Meditationen für Erwachsene, feinsinnig, leise, zurückhaltend, in der Farbigkeit begleichend. Oder: Bücher für unser inneres Kind im Erwachsenen. Die einfühlsame Lesung wurde musikalisch untermalt von Markus Brandtner und Jutta Ospelt an verschiedenen Perkussions-Instrumenten. Das anwesende Publikum dankte mit grossem Applaus und war tief betroffen von den Geheimnissen der drei Geschichten.

Die Ausstellung im Haus Stein-Egerta dauert noch bis zum 20. Dezember und ist während der normalen Bürozeiten und aller Veranstaltungen hier im Haus geöffnet.

Foto:

Die Künstlerin Maria Christine Bachlmayr neben ihren Kunstwerken.